

Unfall am Bahnübergang: Lkw beschädigt Schranke in Blaustein

Ein Lkw-Unfall an einem Bahnübergang in Blaustein führte zu Verkehrsbehinderungen auf der B28. Reparatur vor Ort erforderlich.

Ein Unfall an einem Bahnübergang in Blaustein hat am Mittwochnachmittag für erhebliche Verkehrsbehinderungen auf der Bundesstraße B28 gesorgt. Gegen 15:22 Uhr wurde der Verkehr in Richtung Blaubeuren durch einen Vorfall ins Stocken geraten, als ein Lkw-Fahrer sich in einer misslichen Lage befand.

Ein 46-jähriger Mann am Steuer eines Sattelzuges hielt in dem aufgehaltenen Verkehr direkt auf dem Bahnübergang an. Dies geschah auf Höhe der Lixstraße, als sich plötzlich die Schranken schlossen, weil ein Zug sich näherte. In einem verzweifelten Versuch, dem herannahenden Zug zu entkommen, entschloss sich der Fahrer, vorwärts zu fahren, um den Gefahrenbereich zu verlassen. Leider führte dieser Schritt dazu, dass er mit seinem Auflieger eine der Bahnschranken beschädigte.

Details zum Unfallhergang

Die ersten Ermittlungen der Polizei Ulm haben ergeben, dass der Schaden an der Schranke auf etwa 9.000 Euro geschätzt wird. Diese summe ergibt sich aus den Kosten für die Reparatur und die Beauftragung eines Technikers, der notwendig war, um die Schranke wieder in einen benutzbaren Zustand zu versetzen.

Die Reparaturarbeiten am Bahnübergang zogen sich bis etwa 19:30 Uhr, was nicht nur zu einem Rückstau auf der stark

frequentierten B28 führte, sondern auch den Verkehrsfluss in der Region umfassend beeinträchtigte. Die Polizei hat die Situation vor Ort unter Kontrolle und ermittelt weiterhin den genauen Verlauf des Unfalls. Die Umstände, die dazu führten, dass sich der Fahrer auf den Bahnübergang stellte, werden genauer untersucht, um mögliche Sicherheitslücken oder Regelverstöße festzustellen.

Der Vorfall wirft wichtige Fragen zur Sicherheit an Bahnübergängen auf, besonders in stark befahrenen Gebieten. Es ist entscheidend, dass sowohl Autofahrer als auch Bahnverwaltungen das notwendige Bewusstsein für die Gefahren solcher Situationen haben. Die Polizei Ulm ruft diejenigen, die möglicherweise weitere Informationen über das Geschehen haben, auf, sich zu melden.

Für den Polizeisprecher Thomas Hagel ist es wichtig, dass solche Vorfälle ernst genommen werden. Er betont, dass die Sicherheit im Straßen- und Schienenverkehr höchste Priorität hat und dass die Verkehrsregeln unbedingt befolgt werden müssen.

In Anbetracht der zunehmenden Verkehrsdichte und der ständigen Nutzung dieser Verkehrswege ist es noch wichtiger, unvorhersehbaren Situationen entgegenzuwirken. Der Einsatz und die Zusammenarbeit von verschiedenen Behörden, um die Sicherheit an Bahnübergängen zu gewährleisten, bleibt von hoher Bedeutung.

Für Rückfragen steht das Polizeipräsidium Ulm unter der Telefonnummer 0731/188-1111 zur Verfügung. Es wird empfohlen, in der Nähe von Bahnübergängen stets vorsichtig zu sein und die Verkehrszeichen sowie Signale der Schranken genau zu beachten, um gefährliche Situationen wie diese zu vermeiden.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de